

Jahresrückblick 2017

Akademie für Gemeinwohl





Kare Kappweiler
10

Vorwort

Liebe Genossenschafts-Mitglieder, liebe Freund*innen der Akademie für Gemeinwohl!

Seit der Gründung unseres Projektes Bank für Gemeinwohl ist Weiterbildung eine tragende Säule unserer Vision. Denn ein anderer Umgang mit Geld, wie wir ihn fordern, bedingt auch Reflexionsfähigkeit und Wissen über die Mechanismen des Geldes. Nur wer versteht, wie unser Finanzsystem funktioniert, ist auch in der Lage, so zu handeln und zu entscheiden, dass der gesamtwirtschaftliche Nutzen und das Gemeinwohl stets im Blick bleiben. Aus diesem Grund gibt es die Akademie für Gemeinwohl. Mit ihr wollen wir unserem Bildungsauftrag gerecht werden und für mehr Bewusstsein sorgen.

Gemäß ihrer Gründungsvision versteht die Genossenschaft für Gemeinwohl Bildung umfassend als Herzensbildung, Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Qualifizierung. Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf eine Stärkung der Menschenrechte gerichtet sein.

Die Genossenschaft für Gemeinwohl setzt sich aktiv für gerechte, nachhaltige, demokratische und transparente Rahmenbedingungen ein – sowohl für das Bankwesen, als

auch für das gesamte gesellschaftliche Zusammenleben. Mit ihren Angeboten engagiert sich die Akademie für Gemeinwohl überparteilich für eine solidarische Gesellschaft, in der Geld Mittel ist, und nicht Zweck.

Christina Buczko, der neuen Leiterin der Akademie, ist es in kurzer Zeit gelungen, ein sehr interessantes Programm auf die Beine zu stellen, das sich sehen lassen kann. Vortragende und Menschen über spannende Themen in Beziehung zu bringen ist ihr hervorragend gelungen. Ihr gebührt größter Dank und meine höchste Anerkennung für ihre Leistungen beim Aufbau der Akademie für Gemeinwohl. Nicht zuletzt freut es uns sehr, dass uns die Wiener Künstlerin Marie Kappweiler einige ihrer ausdrucksstarken Bilder für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt hat.

Viel Spaß beim Entdecken der Wissens- und Kunstschätze in diesem Jahrbuch wünscht



Fritz Fessler,
Vorstand Genossenschaft für Gemeinwohl

Inhalt

Einleitung	Seite 5
Unsere Vision, unser Angebot	Seite 7
Das Programm der Akademie im Überblick	Seite 8
Die Aktivitäten der Akademie für Gemeinwohl	Seite 11
Die Akademie für Gemeinwohl in den Medien	Seite 26
Impressum	Seite 28

*Aus der Krise schaffen es jene,
die sie auch begreifen.*

Motto der Akademie für Gemeinwohl

Einleitung

Die Akademie für Gemeinwohl bietet Bildungsangebote zu Geld, Finanzsystem und Bankwesen. Mit unseren Aktivitäten möchten wir Wissen vermitteln, Bewusstseinsarbeit leisten, über ethische Alternativen informieren und dazu beitragen, positive Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Wir wollen Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, inspirieren und motivieren. Unsere Angebote der politischen Erwachsenenbildung richten sich an unsere Genossenschafter*innen und alle Mitwirkenden, jedoch auch allgemein an eine interessierte Öffentlichkeit.

Vielen erscheinen unser Geldsystem und das globale Finanzwesen als zu abstrakt und kompliziert, um sich damit vertiefend auseinander zu setzen. Dabei üben beide einen ungemein starken Einfluss auf unser aller Leben aus. Steigende Ungleichverteilung und die wiederholte Krisenanfälligkeit unserer Wirtschaft hängen eng mit ihrer gegenwärtigen Ausgestaltung zusammen.

In unserer Arbeit folgen wir, anknüpfend an das Konzept der financial literacy, dem Selbstverständnis einer kritischen (!) Finanzbildung.

Dabei geht es zum einen um Wissen, Bewusstsein, Fähigkeiten und Haltungen, aber auch um eine stetige kritische Reflexion im Hinblick auf allgemeine Ziele und die gemeinsamen Bedürfnisse aller Menschen in unserer Gesellschaft.

Im Jahr 2017 widmeten wir uns unter anderem den folgenden Themen: der Bedeutung von Bildung zu Finanzfragen, dem Spannungsfeld zwischen Real- und Finanzwirtschaft, der Genossenschaft als Organisationsform einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft, der Diskussion um die Abschaffung des Bargelds, dem Phänomen der Kryptowährungen sowie der Rolle der Banken im Klimaschutz.

Diese und weitere Schwerpunkte werden wir auch im kommenden Jahr fortführen. In diesem Sinne möchte ich Sie und euch alle sehr herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen einladen!!



Christina Buczko,
Leiterin Akademie für Gemeinwohl

Über die Künstlerin:



Marie Kappweiler, geb. 1965

aufgewachsen in Luxemburg

Abschluss in Malerei und Grafik

2002 Umzug nach Wien, seit 2005
selbstständige Grafikerin

2013 Anmieten eines Ateliers

Intensiviert das bildnerische
Gestalten mit Farben als Ausdruck
einer inneren, persönlichen Sprache.
Die Stilistik der Bilder zeigt eine
Nähe zur Lyrischen Abstraktion.

Mehr auf www.bilderfangen.at



Unsere Vision

- Die Akademie zeigt auf, dass „das Geld“ „unser Geld“ ist und das Finanzsystem nicht losgelöst und unabhängig von uns existiert.
- Sie stellt Räume des Lernens, der Austauschs und der Diskussion zur Verfügung, macht Alternativen erfahrbar und lebbar und zeigt Handlungsmöglichkeiten sowie Wege für Empowerment und die (Wieder)Aneignung von Gestaltungsmacht auf.
- Sie bietet konstruktive Auseinandersetzung und Lösungen und wendet sich gegen das „only-bad-news-are-good-news“-Prinzip des medialen Mainstreams.
- Und nicht zuletzt: Sie erweitert und vertieft den Kreis der Genossenschaffer*innen, Interessent*innen, Aktivist*innen und Partner*innen der Genossenschaft für Gemeinwohl.

Unser Angebot

- Die Akademie für Gemeinwohl eröffnet Bildungs-räume für Mitarbeiter*innen, Genossenschaffer*innen, künftige Kunden*innen und Partner*innen, aber auch für eine allgemeine interessierte Öffentlichkeit. Unsere Veranstaltungen sollen österreichweit zugänglich sein, durch Veranstaltungen in den Bundesländern wie auch über Online-Formate.
- Unser Bildungsangebot umfasst Seminare, Workshops, Vorträge, Kooperationen und auch das (Mit)Veranstalten von Kongressen und Tagungen zum Thema Geldwesen und Finanzsystem.
- Die Akademie hat das Ziel, sich langfristig über Teilnahmegebühren, Förderungen und Sponsoring selbst zu finanzieren. Da Geld kein Hindernis für eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen sein soll, gibt es für Interessierte die Möglichkeit einer kostenreduzierten oder freien Teilnahme an unseren Bildungsangeboten.

*Der Mensch findet die größte Freude in dem,
was er selbst neu findet oder hinzulernt.*

(Thomas von Aquin, 1224-1274, ital. Philosoph und Theologe)

Programmübersicht 2017

24.04., Wien	Auftaktveranstaltung: Gestaltungsmacht durch Wissen
27.04., Wien	Local Hub zum MIT Online-Kurs „Just Money: Banking as if Society Mattered“ – Teil I
11.05., Wien	Local Hub zum MIT Online-Kurs „Just Money: Banking as if Society Mattered“ – Teil II
12.05., Wien	Soziokratie I – Grundlagen
14.06., Wien	Wie geht Crowdfunding?
16.06., Wien	Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle?
30.06., Wien	Soziokratie II – Die soziokratische Moderation
03.07., Wien	Wie nachhaltig wirkt die europäische Geldpolitik?
07.07., Wien	Gutes Leben: Gutes Geld für alle
04.08., Weiz	Soziokratie I – Grundlagen
05.09., Wien	Alternative Geld- und Finanzarchitekturen im Dienst von Mensch und Gesellschaft?
13.09., Wien	Von der Real- zur Finanzwirtschaft: Was bedeutet die Ausweitung von Finanzvolumina für Volkswirtschaften, Unternehmen und unseren Alltag? – Teil I
14.09., Wien	Von der Real- zur Finanzwirtschaft: Was bedeutet die Ausweitung von Finanzvolumina für Volkswirtschaften, Unternehmen und unseren Alltag? – Teil II

18.09., Wien	Die Rolle der Banken im Klimaschutz
20.09., Wien	Genossenschaft 2.0 - Prototyp einer gemeinwohl-orientierten Wirtschaft
12.10., Wien	bitcoins, blockchain, mining & Co - Die Evolution des Geldes?
19.10., Wien	Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz - Teil I
20.10., Linz	Im Bann des Geldes. Anleitung zur Überwindung des Kapitalismus - Teil I
03.11., Linz	Soziokratie I - Grundlagen
04.11., Linz	Soziokratie II - Die soziokratische Moderation
16.11., Linz	Lange Nacht der Philosophie: Kann man dem Geld durch die Bank einen Sinn geben?
20.11., Wien	Genossenschaft 2.0 - Prototyp einer gemeinwohl-orientierten Wirtschaft
21.11., Wien	Droht dem Bargeld das Aus?
24.11., Dornbirn	Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem - Teil I
28.11., Wien	Bedingungsloses Grundeinkommen Teil I - Das Ende der Leistungsgesellschaft?
29.11., Wien	Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz - Teil II
05.12., Wien	Politische Bildung frei Haus
05.12., Wien	Video- und Dialogforum: Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker: „Eine neue Aufklärung für eine ‚volle Welt‘ - Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen“



AUFTAKT – 24. April 2017, Wien

Vortrag und Diskussion: Gestaltungsmacht durch Wissen

Wer mehr weiß, kann besser partizipieren – diesem Motto war die Auftakt-Veranstaltung der neu eröffneten Akademie für Gemeinwohl gewidmet. „Das Geld ist unser Geld“, so Leiterin Christina Buczko im Rahmen ihrer Eröffnungsrede, „wir alle können und sollen uns einbringen und mitgestalten.“ Für ein besseres Verständnis unseres Geldsystems sind Kenntnisse der ökonomischen Zusammenhänge unerlässlich. Dies stellte Bettina Fuhrmann in ihrer Keynote eindrücklich dar.

Fritz Fessler, Genossenschafts-Vorstand, erläuterte die Ziele der zu gründenden Bank für Gemeinwohl, an erster Stelle eine Neuausrichtung des Geld- und Finanzwesens am Gemeinwohl. Als alternativer Finanzdienstleister wolle man zeigen, dass ein anderer Umgang mit Geld möglich ist und eine Bank auch ohne Spekulationsgewinne wirtschaftlich erfolgreich sein kann.

Kritische Finanzbildung im Rahmen der Akademie ist ein konkretes Angebot an Genossenschaftler*innen wie Interessent*innen, und soll zu einer Sensibilisierung für ein nachhaltiges und gemeinwohlorientiertes Geldsystem beitragen.

Referentin: **Bettina Fuhrmann**, Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik der WU Wien



Fritz Fessler/Genossenschaft für Gemeinwohl, Bettina Fuhrmann/WU Wien und Christina Buczko/Akademie für Gemeinwohl bei der Auftakt-Veranstaltung im April 2017.

27. April & 11. Mai 2017, Wien

Local Hub zum MIT Online-Kurs „Just Money: Banking as if Society Mattered“

Das renommierte Massachusetts Institute of Technology (MIT) bot im vergangenen Jahr erneut einen Massive Open Online Course (MOOC) zum Thema „gerechtes Geld“ an. Dieser Online-Kurs behandelte unter anderem die Fragen, welche Rolle alternative Banken in der Finanzwelt spielen und wie Geld als Instrument zur Bewältigung sozialer und ökologischer Herausforderungen herangezogen werden kann.

Der Kurs dauerte fünf Wochen. Die Akademie für Gemeinwohl lud alle Interessierten in Wien zu einem Diskussionsforum und der gemeinsamen Teilnahme an den beiden Live-Sessions dieses Kurses ein.

*Wer nur um Gewinn kämpft, erntet nichts,
wofür es sich lohnt zu leben.*

(Antoine de Saint-Exupérie, 1900-1944, franz. Autor)

12. Mai 2017, Wien

Praxis-Workshop Soziokratie I: Grundlagen

Dieser Workshop widmete sich der Vermittlung der Grundprinzipien der Soziokratie. Die Praxis stand dabei im Vordergrund: Übungsbeispiele und die Möglichkeit, auf individuelle Fragen zur soziokratischen Praxis einzugehen. Konkret vorgestellt und erprobt wurden die soziokratische Agenda und ihre Vorbereitung, die soziokratische Moderation und die Konsententscheidung, die soziokratische Wahl, die Rollenverteilung in der Soziokratie sowie Grundsatz- versus Ausführungsentscheidungen.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor und Coach und soziokratischer Berater (in Zertifizierung)

14. Juni 2017, Wien

Praxis-Workshop: Wie geht Crowdfunding?

Crowdfunding ist ein alternatives Finanzierungsmodell für gemeinnützige Projekte, Organisationen und Firmen. In diesem Workshop erfuhren zukünftige Projekteinreicher*innen, wie diese Finanzierungsform erfolgreich eingesetzt werden kann: Welche Arten von Crowdfunding gibt es? Wie funktioniert der Ablauf eines Crowdfunding-Projekts? Wie kommt man von der Projektidee zu einem Finanzierungskonzept? All diese Fragen wurden in diesem Workshop anhand konkreter Projektideen behandelt.

Referent*innen: **Lena Doppel**, Präsidentin des Vereins Respekt.net & **Peter Zimmerl**, Vorstand der Genossenschaft für Gemeinwohl

16. Juni 2017, Wien

Workshop & Planspiel: Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle?

Welche unterschiedlichen Modelle eines bedingungslosen Grundeinkommens gibt es? Wie würden sich das eigene Leben und das der Familie durch die Einführung eines Grundeinkommens verändern? Welche Auswirkungen hätte dies auf den Sozialstaat und soziale Transferleistungen? Welche verschiedenen Interessen stehen hinter der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens? Was spricht generell dafür, was dagegen? Diesen Fragen widmeten sich die Teilnehmer*innen des halbtägigen Workshops in Diskussion und Planspiel.

Referentin: **Brigitte Krupitza**, Trainerin, Coach und Erwachsenenbildnerin in Wien

30. Juni 2017, Wien

Praxis-Workshop Soziokratie II: Die soziokratische Moderation

Der Vertiefungs-Workshop zum Thema Soziokratie baute auf dem Einführungs-Workshop auf und fokussierte auf die Vorbereitung und Moderation von Besprechungen. Mit einer Fülle an praktischen Übungen wurden den Teilnehmer*innen die Prinzipien und die Anwendung des soziokratischen Moderierens näher gebracht.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor und Coach und soziokratischer Berater (in Zertifizierung)

3. Juli 2017, Wien

Podiumsdiskussion: Wie nachhaltig wirkt die europäische Geldpolitik?

An diesem Abend wurde im Wiener Presseclub Concordia der Frage nachgegangen, wie sich die europäische Geldpolitik infolge der Finanzkrise auf nachhaltig tätige Klein- und mittelständische Unternehmen (KMUs) in Österreich auswirkt. Dabei wurden Nutzen und Schaden der Weichenstellungen der EZB unter Draghi beleuchtet. Darüber hinaus war im Rahmen der Diskussion der Beitrag der österreichischen Politik zur Verbesserung der Bedingungen für KMU's und konkrete geplante Maßnahmen seitens der im Parlament vertretenen Parteien für gemeinwohlorientierte Unternehmen Thema.

Referent*innen & Diskussionsteilnehmer*innen: **Elisabeth Springler**, FH Wien; **Lisa Muhr**, nachhaltige Unternehmerin (Göttin des Glücks); **Fritz Fessler**, Vorstand Genossenschaft für Gemeinwohl; **Jan Krainer**, Abg.z.Nr (SPÖ); **Matthias Köchl**, Abg.z.Nr (Grüne); **Gabriele Tamandl**, Abg.z.Nr (ÖVP)

Moderation: **Wolfgang Ritschl**, ORF Radio Ö1

In Kooperation mit der Tageszeitung Der Standard

7. Juli 2017, Wien

Workshop im Rahmen des Sommerkinos „Buen Vivir/ Gutes Leben“: Gutes Geld für alle

Aufbauend auf Ausschnitten der Dokumentation „Too Big to Tell“ der österreichischen Filmemacherin und Regisseurin Johanna Tschautscher, wurden verschiedene Projekte vorgestellt, die sich für eine gerechte und nachhaltige Geldordnung einsetzen.

In der Diskussion mit dem Publikum wurden die Möglichkeiten und Grenzen solcher Initiativen innerhalb des bestehenden Systems und darüber hinaus ausgelotet.

Referenten: **Nicolas Hofer**, ANEP economics e.V.; **Fritz Fessler**, Vorstand der Genossenschaft für Gemeinwohl

4. August 2017, Weiz

Praxis-Workshop Soziokratie I: Grundlagen

Dieser Workshop widmete sich der Vermittlung der Grundprinzipien der Soziokratie. Die Praxis stand dabei im Vordergrund: Übungsbeispiele und die Möglichkeit, auf individuelle Fragen zur soziokratischen Praxis einzugehen. Konkret vorgestellt und erprobt wurden die soziokratische Agenda und ihre Vorbereitung, die soziokratische Moderation und die Konsententscheidung, die soziokratische Wahl, die Rollenverteilung in der Soziokratie sowie Grundsatz- versus Ausführungsentscheidungen.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor und Coach und soziokratischer Berater (in Zertifizierung)

*Wir sind nicht für uns allein geboren.
(Cicero, 109-43v. Chr., röm. Philosoph und Schriftsteller)*

5. September 2017, Wien

Podiumsdiskussion: Alternative Geld- und Finanzarchitekturen im Dienst von Mensch und Gesellschaft?

Referent*innen:

- **Mathias Binswanger**, Publizist, Ökonom und Professor für VWL, Fachhochschule Nordwestschweiz/Universität St. Gallen
- **Christian Felber**, politischer Aktivist, Autor und Erfinder und Initiator der Gemeinwohlökonomie und Genossenschaft für Gemeinwohl
- **Tobias Plettenbacher**, Ökologe, Autor und Gründer von WIR GEMEINSAM
- **Elisabeth Springler**, Professorin für VWL, FH Wien, Forschung: Geldtheorie und -politik
- **Lino Zeddies**, Master VWL FU Berlin, Vorsitzender Monetative e.V.

Moderation: **Kathrin Latsch**, Journalistin, Filmautorin und Geschäftsführerin MONNETA gGmbH

In Kooperation mit Netzwerk Plurale Ökonomik, Monneta und AK Wien

13. September 2017, Wien

Spannungsfeld Real- zur Finanzwirtschaft

Vortrag und Diskussion: Was bedeutet die Ausweitung von Finanzvolumina für Volkswirtschaften, Unternehmen und unseren Alltag?

Das Volumen der Finanzmärkte hat sich in den vergangenen Jahrzehnten – verglichen mit der Realwirtschaft – überproportional vergrößert. Was bedeutet diese Entwicklung für Unternehmen und unseren Alltag? Dazu zählen die zunehmende Privatverschuldung, die Finanzialisierung der Altersversorgung, die Vermarktlichung von Natur, die Privatisierung und der Druck auf die Sozialsysteme. Welche Handlungsoptionen ergeben sich, um schädliche Auswirkungen von Finanzialisierung einzudämmen?

Ausgehend von Fallstudien zu Unternehmen und dem Einfluss von Finanzinvestor*innen wurde die Frage diskutiert, wie sich die Wechselwirkungen zwischen Finanz- und Realwirtschaft gegenwärtig darstellen – Stichwort „Shareholder-Kapitalismus“. Anschließend wurde anhand von Beispielen diskutiert, wie sich das Wachstum von Finanzmärkten im Alltag manifestiert.



TD
3.2014

14. September 2017, Wien

Spannungsfeld Real- zur Finanzwirtschaft

Vertiefungsworkshop: Was bedeutet die Ausweitung von Finanzvolumina für Volkswirtschaften, Unternehmen und unseren Alltag?

Aufbauend auf der Vortragsveranstaltung des Vortags wurden bei diesem Workshop in kleinerer Runde noch offene Fragen gemeinsam mit unserer Referentin Silke Ötsch vertieft und das Thema anhand des Beispiels der Finanzialisierung der Altersversorgung noch einmal anschaulich einer erweiterten Betrachtung unterzogen.

Abschließend wurden mögliche politische Strategien für eine Transformation unseres Wirtschafts- und Finanzsystems aus der Zivilgesellschaft und im Rahmen sozialer Bewegungen entworfen und diskutiert.

Referentin: **Silke Ötsch**, Finanz- und Wirtschaftssoziologin. Sie arbeitet u.a. zu Fragen der Steuerpolitik und internationaler Steuerflucht, Finanzwirtschaft und Transformationsstrategien.

Beide Veranstaltungen (13. & 14. September) fanden in Kooperation mit Attac Österreich statt.

18. September 2017, Wien

Vortrag und Diskussion: Die Rolle der Banken im Klimaschutz

Im Rahmen der Vorträge und der anschließenden Diskussion wurden die Rolle von Banken und Fonds für ein klimagerechte Gesellschafts- und Wirtschaftssystem thematisiert, Modelle und Möglichkeiten nachhaltiger Investments und von gemeinwohlorientiertem Banking vorgestellt sowie die erforderlichen politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgelotet. Genossenschaftliche Banken übernehmen hier eine Vorreiterrolle.

Vortragende: **Alexandra Amerstorfer**, Kommunalkredit Public Consulting; **Stephan Fickl**, Österreichische Energieagentur, Klimaaktiv; **Susanne Hasenhüttl**, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) sowie **Peter Zimmerl**, Vorstand Genossenschaft für Gemeinwohl

Moderation: **Ursula Oberhollenzer**, Beraterin und Kommunikationsexpertin im Bereich der Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der Initiative klimaaktiv und der Kommunalkredit Public Consulting

20. September 2017, Wien

Workshop: Genossenschaft 2.0 – Prototyp einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft

Im Rahmen dieses Praxis-Workshops befassten sich die Teilnehmer*innen mit Trends und Entwicklungen im Bereich Genossenschaften der letzten Jahre und diskutierten Perspektiven für die Zukunft sowie die Frage, was eine „Genossenschaft 2.0“ eigentlich ausmacht.

Die Vortragenden erläuterten die Rahmenbedingungen für Genossenschaftsgründungen in Österreich und präsentierte verschiedene Geschäftsmodelle anhand konkreter Beispiele. Das inhaltliche Spektrum umfasst den Sozialbereich (Arbeitslosengenossenschaften, Nachbarschafts-genossenschaften etc.) ebenso wie nachhaltige Wirtschaftsformen (food coops), Breitbandgenossenschaften, regionale Fördergenossenschaften oder genossenschaftliche Ethikbanken.

Referenten: **Christian Pomper**, langjähriger Experte im Bereich Genossenschaftswesen, beschäftigt sich intensiv mit der Weiterentwicklung des Modells Genossenschaft; **Markus Stegellner**, Unternehmensberater und Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft für Gemeinwohl

12. Oktober 2017, Wien

Workshop: bitcoins, blockchain, mining & Co – Die Evolution des Geldes?

Hier wurden die Grundlagen der Blockchain-Technologie vorgestellt und ihre Anwendungsfelder präsentiert. Die Teilnehmer*innen lernten Bitcoins und Altcoins kennen, erfuhren, wo und wie man sie kaufen kann, wofür man sie verwenden kann und welches Risiko mit ihnen verbunden ist. Im Anschluss folgte eine Diskussion über deren mögliche Potentiale für ethisches Banking, Fragen einer künftigen Regulierung sowie den enormen Verbrauch an Energie im Prozess des „mining“.

Referent: **Aaron L. Kaplan**, Informatiker und Mitarbeiter des computer emergency response team (CERT.at);
Gast: **Johannes Grill**, Bitcoin Austria

19. Okt. & 29. Nov. 2017, Wien

Zweiteiliger Workshop: Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz

Bei diesem praxisorientierten Workshop wurden die Relevanz der gewaltfreien Kommunikation für den Arbeitskontext, das 4-Schritte-Modell der gewaltfreien Kommunikation, der Unterschied zwischen empathischem und „normalem“ Zuhören, (Selbst-)Empathie sowie (Selbst-)Ausdruck und die Bedeutung von Feedback und dem Ausdrücken von Wertschätzung anhand kurzer theoretischer Inputs dargestellt.

Im Anschluss ging es in die Praxis und das Erlernete wurde in Kleingruppen und im Rahmen von Rollenspielen intensiv geübt.

Referentin: **Lisa Peterlechner**, Volkswirtin, Beraterin für internationale Zusammenarbeit im Bereich Finanzsektorentwicklung, Coach & Kommunikationstrainerin

20. Oktober 2017, Linz

Workshop-Reihe: Im Bann des Geldes. Teil I: Anleitung zur Überwindung des Kapitalismus

Im Rahmen der dreiteilige Workshop-Reihe, die im Frühjahr 2018 fortgesetzt wird, wird der grundlegende Zusammenhang zwischen dem gegenwärtigen Geldsystem und dem gesellschaftspolitischen Ziel der Gemeinwohlorientierung analysiert. Zudem werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen eine positive Vision für die Zukunft entwickelt und zwei konkrete Alternativen (Zeit- und Regionalwährungen) vorgestellt, die eine aktive Mitgestaltung des Umgangs mit und der Nutzung von Geld auf lokaler und regionaler Ebene ermöglichen können. Im Teil 1 der Reihe analysierte Markus Pühringer den Kapitalismus als Wirtschaftssystem, seine historischen Anfänge, seine Spielregeln und die Frage, wie wir diesem System wieder entkommen könnten.

Referent*innen: **Markus Pühringer**, Coach, Supervisor, Buchautor ("Im Bann des Geldes"); **Monika Udeani**, Theologin und Organisationsberaterin

In Kooperation mit der Regionalgruppe Linz und der Friedensakademie Linz sowie mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung (ÖGPB), dem Cardijn-Haus, Acus, mensch & arbeit und der Gemeinwohlökonomie OÖ.

3. & 4. November 2017, Linz

Praxis-Workshop Soziokratie I: Grundlagen

Praxis-Workshop Soziokratie II: Die soziokratische Moderation

Mehr Informationen zu diesen beiden Workshops finden Sie auf den Seiten 12 und 14.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor, Coach & soziokratischer Berater (in Zertifizierung)

*Was der Mensch sät,
wird er ernten.
(Galater 6,7)*

16. November 2017, Linz

Vortrag im Rahmen der „Langen Nacht der Philosophie“: Kann man dem Geld durch die Bank einen Sinn geben?

Wirtschaft und Ethik müssen kein Widerspruch sein. Das gilt auch für die Finanzwirtschaft. Dies ist die Auffassung der Menschen, die das „Projekt Bank für Gemeinwohl“ vorantreiben.

Der Vortrag beleuchtete die Hintergründe, warum dieses Projekt ins Leben gerufen wurde und stellte die dahinterstehende Vision in den Vordergrund.

Referent: **Thomas Reichmann**, Management und Consulting im Finanzdienstleistungssektor, Organisationsentwicklung, laufendes Studium der Philosophie

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Friedensakademie Linz.



Marie Koppelman (M)

20. November 2017, Wien

Workshop: Genossenschaft 2.0 – Prototyp einer gemeinwirtschaftlichen Wirtschaft

Eine Wiederholung der Veranstaltung vom 20. September mit dem Gastreferenten **Karl Staudinger**, Gründungsmitglied des „Förderungs- und Prüfungsvereins gemeinwohlorientierter Genossenschaften“ (www.rueckenwind.coop), rechtlicher Assistent des Vorstands

Mehr Informationen zum Workshop finden Sie auf Seite 19.

21. November 2017, Wien

Vortrag und Diskussion: Droht dem Bargeld das Aus?

Im Rahmen dieses Vortrags von Prof. Guido Schäfer (WU Wien) und der anschließender Diskussion in den Räumlichkeiten in der Österreichischen Nationalbank wurden folgende Fragen behandelt: Inwieweit droht in Österreich bzw. ein Europa eine weitere Einschränkung, wenn nicht sogar eine Abschaffung der Bargeldtransaktionen und des Bargeldbestandes? Wer sind die Profiteur*innen und die Befürworter*innen dieser Entwicklung, wer die Gegner*innen? Welche Vorteile resultieren aus einer bargeldlosen Gesellschaft, welche Risiken sind zu erwarten?

Referenten: **Univ. Prof. Guido Schäfer**, Institut für analytische VWL; **Dir. Kurt Pribil**, Direktor der Österreichischen Nationalbank; **Gerald Gruber**, General Manager von Mastercard in Österreich

Moderation: **Andreas Schnauder** (Ressortleiter Wirtschaft der Standard)

In Kooperation mit der Österreichischen Nationalbank und der Tageszeitung Der Standard.

24. November 2017, Dornbirn

Workshop-Reihe: Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem, Teil I

Die dreiteilige Workshop-Reihe verfolgt das Ziel, die wesentlichen Fragen rund um Thema Geld und Finanzsystem zu erarbeiten und zu diskutieren, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen eine positive Vision für die Zukunft zu erarbeiten, bestehende alternative Projekte vorzustellen und eigene Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der erste Teil der Reihe widmete sich den Grundlagen unseres gegenwärtigen Geldsystems.

Dabei wurden auch neue Entwicklungen im Bereich Kryptowährungen vorgestellt und Reformvorschläge für eine nachhaltige Veränderung erörtert. Die Workshop-Reihe wird im Frühjahr 2018 fortgesetzt.

Referent: **Dr. Michael Zorn**, Ökonom, Sprecher und Referent der Regionalgruppe Vorarlberg des Projekts Bank für Gemeinwohl

In Kooperation mit der Regionalgruppe Vorarlberg und dem Talente Tauschkreis Vorarlberg sowie mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und des Landes Vorarlberg.

28. November 2017, Wien

Workshop-Reihe „Bedingungsloses Grundeinkommen“, Teil I: Das Ende der Leistungsgesellschaft?

Erhöht ein bedingungsloses Grundeinkommen (bGE) die soziale Absicherung und schützt vor gesellschaftlichem Ausschluss? Führt es zudem zu mehr Freiheit und Verantwortung? Schafft ein bGE ein soziales Auffangnetz für jene, deren Arbeitsplätze in Zukunft gefährdet sind (Stichwort: „Digitalisierung“)? Schafft es ein Mehr an Handlungsfreiheit für die und den einzelnen und ein Mehr an Chancengleichheit? Ermöglicht ein bGE es den Menschen, weiterhin brave Konsument*innen zu sein, oder fördert es vielmehr die Demokratisierung unserer Gesellschaft?

Der erste Teil dieser Workshop-Reihe widmete sich der Frage nach den Grundprinzipien und Werthaltungen hinter der Forderung nach der Einführung eines bGE.

Referent: **Helmo Pape**, Aktivist und Mitbegründer des Vereins „Generation Grundeinkommen“

5. Dezember 2017, Wien

Inhouse-Workshop: Politische Bildung frei Haus

Gegen Ende des Jahres luden wir Mitarbeiter*innen von Bildungseinrichtungen und sozialen Initiativen zu einem Inhouse-Workshop der Österreichischen Gesellschaft für Politischen Bildung, der ein anregendes Setting für die Vorstellung und Diskussion von Projektideen im Bereich der politischen Erwachsenenbildung und deren Umsetzung bot. Dabei wurden Fragen zu politischen Bildungsangeboten im Allgemeinen thematisiert, aber auch konkret zu Projektentwicklung und -umsetzung in diesem Bereich. Das Nachdenken über Bedarf und Zielsetzungen fand ebenso Platz wie ein Austausch über mögliche Inhalte, Formate und Methoden der politischen Bildung.

Referent*innen: **Rahel Baumgartner**, Sozialpädagogin, Kultur- und Sozialanthropologin; **Hakan Gürses**, Philosoph; beide wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Trainer*innen der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung

5. Dezember 2017, Wien

Video- und Dialogforum: Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker: „Eine neue Aufklärung für eine ‚volle Welt‘ – Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen“

In seiner 2. Pariser Platz Rede plädierte der Nachhaltigkeitsvordenker Ernst Ulrich von Weizsäcker eindringlich für ein neues Denken, dass die Grenzen unseres Planeten – endlich – anerkennt. Neben den bekannten sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen wies er zudem auf neue, die Menschheit gefährdende Entwicklungen aus dem Bereich der Technologie hin, die aus seiner Sicht unkontrollierbare Folgen nach sich ziehen würden. Dazu zählen unter anderem neue gentechnische Verfahren und geplante Versuche, den Klimawandel mittels GeoEngineering in den Griff zu bekommen.

Die Akademie lud ein zum gemeinsamen Ansehen des Live-Streamings der Rede von Ernst Ulrich von Weizsäcker und zu einer anschließenden gemeinsamen Reflexion.

In Kooperation mit dem Genisis Institute for Social Innovation.

Die Akademie für Gemeinwohl in den Medien





Kontakt & Impressum:

Medieninhaberin: Akademie für Gemeinwohl
BfG Eigentümer/-innen- und Verwaltungsgenossenschaft eG
Rechte Wienzeile 81, 1050 Wien, Österreich

www.mitgruenden.at & www.gemeinwohllakademie.at

E-Mail: akademie@mitgruenden.at

Herstellung: Claus Thienel Druck, Wien

Foto: Maria Gössler, Stand: Jänner 2018

Bilder:

Marie Kappweiler, www.bilderfangen.at

E-Mail: marie@kappweiler.at

S. 2: Sforzato (2017)

Mischtechnik auf Papier, 29,7 x 42 cm

S. 6: Suche nach neuen Wegen (2014)

Mixed media auf Leinwand, 115 x 100 cm

S. 10: Hohe See (2017)

Diptychon, Mixed media auf Holz, 50 x 80 cm

S. 17: Prometheus (2014)

Mixed media auf Leinwand, 160 x 100 cm

S. 22: Luftgeister (2017)

Pigmente und Acryl auf Papier, 29 x 42 cm

S. 27: Weißer Mond (2017)

Diptychon, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 121 cm

